

## President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2022!

Gleich zu Beginn bitte ich Sie, sich den Termin des diesjährigen Deutschen Schmerzkongresses zu notieren: Mannheim, 19.–22. Oktober 2022. Wir planen und hoffen auf einen gut besuchten Präsenzkongress mit ergänzenden Onlineangeboten. Wir freuen uns auf das persönliche Wiedersehen, Gespräch und Netzwerken mit Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen und hoffen auf Ihre Teilnahme. Wie üblich findet am Rande des Kongresses am Abend des 21. Oktober auch wieder die Mitgliederversammlung unserer Fachgesellschaft statt. Mehr dazu übersenden wir Ihnen in den nächsten Wochen per Post sowie per Mail.

Schon heute möchte ich Ihnen aber über den Fortschritt unserer Transparenz-Initiative berichten. Wir sind fest davon überzeugt, dass Transparenz über mögliche Interessenkonflikte dabei hilft, die eigene Arbeit für die Öffentlichkeit, Mitglieder oder aber externe Zuwendungsgeber nachvollziehbar zu machen, Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu stärken und die Zusammenarbeit mit der Industrie auf eine zukunftsfähige Grundlage zu stellen. Leider gibt es in Deutschland keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für zivilgesellschaftliche Organisationen. Gleichwohl haben auf Initiative von Transparency International Deutschland e.V. zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte konsentiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Bisher haben sich 1524 Organisationen der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen. Auch wenn dazu bisher nur wenige medizinische Fachgesellschaften gehören, sehen wir uns in der entsprechenden Selbstverpflichtung. Und: Zusätzlich haben wir auch Selbstausskünfte der Mitglieder unseres Präsidiums, Ständigen Beirats und des KEDOQ-Schmerz-Ethikbeirats in Hinblick einer Bewertung möglicher Interessenskollisionen veröffentlicht. Lesen Sie Details auf unserer Homepage: <https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/die-gesellschaft/transparenz-information>

Als interdisziplinäre Schmerzgesellschaft ist es uns wichtig, die Vernetzung auf allen Ebenen voranzutreiben. Wir sind froh, dass wir noch vor der „Covid-19-Winterwelle“ im letzten Jahr neben dem Deutschen Schmerzkongress auch unseren Wissenschaftstag 2021 (Thema: Körperliche Aktivität und Bewegung – ein (bewegender) Baustein der Forschungsagenda der Deutschen Schmerz-



▲ Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Die Deutsche Schmerzgesellschaft ist Vorreiterin bei Transparenz

Schmerz 2022 · 36:74–76

<https://doi.org/10.1007/s00482-022-00621-5>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



**Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.**  
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

### Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Bundesgeschäftsstelle

Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin

Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9

info@schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de

#### Geschäftsführer

Thomas Isenberg, presse@schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)



▲ 7. Wissenschaftstag

gesellschaft e.V.“ sowie die Juniorakademie 2021 im Präsenzformat durchführen konnten. Stöbern Sie mal auf unserer Homepage. Die Aufzeichnungen (Videos + Pdf) des 7. Wissenschaftstags finden Sie unter <https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/wissenschaftstag/vortraege-des-wissenschaftstages-zum-download>, die Videos auch direkt unter <https://www.youtube.com/playlist?list=PL3DnverfCxwK30tKClburQ-krW0SEiM0->

Thema Nachwuchsarbeit: Unser Arbeitskreis „Junge Schmerzgesellschaft“ hat in den letzten Wochen den erfolgreichen Auftritt des letzten Deutschen Schmerzkongresses nachbereitet und bereits erste Ideen sowie neue Formate für den kommenden Kongress gesammelt. Die Junge Schmerzgesellschaft zeigte sich aktiv und engagiert: Und zwar nicht nur durch das eigene Symposium „Noch besser ans Ziel kommen? Evidenzbasierte Forschung stärken!“, sondern auch durch eine aktive Mitgliederanwerbung, ein „Get-Together“-Meeting und die Beteiligung am Präsidenten-Symposium durch Dr. Daniela Rosenberger.

Die Vorbereitung für den kommenden Schmerzkongress 2022 laufen bereits auf Hochtouren. Neben Ausgestaltung des Rahmenprogrammes, wird der Arbeitskreis auch wieder ein Symposium organisieren. Die jungen Kolleginnen und Kollegen werden dazu interdisziplinär unter dem Kongressmotto „Schmerzmedizin heute



▲ Juniorakademie 2021

und morgen“ neue Impulse für die Schmerzforschung darstellen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Jungen Schmerzgesellschaft lag in den vergangenen Monaten auf dem neu gegründeten Mentoring-Programm. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung auf dem Schmerzkongress geht es jetzt um die Planung des Rahmenprogrammes. Dabei sind neben Tagesworkshops, die Themen wie Moderationsmethoden, Kommunikationsstrategien, Zeitmanagement, Netzwerkabende und regelmäßige Treffen zur Vernetzung vorgesehen.

In den regelmäßigen Journal Clubs findet ein reger wissenschaftlicher Austausch statt. Wie erfolgreich die jungen Schmerzmedizinerinnen und Schmerzmediziner sind, belegen die neun (!) Preise, die auf dem Kongress eingeworben bzw. dargestellt werden konnten. Eine herzliche Gratulation an alle Preisträgerinnen und Preisträger an dieser Stelle! Und: Ab sofort sind Bewerbungen auf den „Förderpreis für Schmerzforschung 2022“ möglich, Details dazu finden Sie am Ende dieses President's Corners sowie unter: <https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/forschungsfoerderung/foerderpreis-fuer-schmerzfor-schung>

In Ergänzung unserer wissenschaftlichen Arbeit ist es der Deutschen Schmerzgesellschaft seit Jahren ein besonderes Anliegen, einerseits die Patienteninformation zu stärken, andererseits die allgemeine Öffentlichkeit für die Belange der Schmerzmedizin zu sensibilisieren. Zentrales Aktionselement dazu ist der immer am ersten Dienstag eines Junis von uns organisierte bundesweite „Ak-



▲ 11. Aktionstag gegen den Schmerz

tionstag gegen den Schmerz“. In diesem Jahr ist dieser am Dienstag, 7. Juni 2022.

In diesem Zusammenhang ist vielleicht auch unser letzter Podcast zum Thema „Schmerz: Selbsthilfe und Patienteninformation“ mit Frau Norda (Vorsitzende von SchmerzLOS e.V.) sowie Herrn Dr. von Wachter (Sprecher AK Patienteninformation) interessant: Hören Sie doch mal rein: <https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/bewusstsein-schaffen/schmerzgesellschaft-podcast>

Machen Sie bitte erneut mit: Ihre Vor-Ort-Veranstaltungen, Pressemeldungen oder aber Ihr Mitwirken an unserer bundesweiten Telefonhotline. Gerne können Sie auch unsere Servicematerialien (Flyer, Mustertexte) nutzen, die wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder zusenden.

In der Hoffnung eines covid-19-armen (Früh)Jahres 2022 weise ich Sie auch gerne auf die 25. Schmerzwoche in Mayrhofen, Tirol, vom 21.–28. Mai 2022 hin, die die Deutsche Schmerzgesellschaft sehr wertschätzt. Lesen Sie doch mal das Programm und prüfen eine Teilnahme für Sie persönlich oder Ihre Kolleginnen und Kollegen: [www.anfofo.de](http://www.anfofo.de)

Mit den besten Wünschen für ein gutes und gesundes Jahr 2022 verbleibe ich,  
Ihr

**Apl. Prof. Dr. Winfried Meißner**  
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

### Auf dem Weg in ein patientenorientiertes Gesundheitssystem – der AK Patientenorganisationen in der Deutschen Schmerzgesellschaft stellt sich vor

**Wir sind** ein Zusammenschluss aus den Patientenorganisationen UVSD SchmerzLOS e.V., MigräneLiga e.V. Deutschland, CRPS Bundesverband Deutschland e.V., Deutsche Restless Legs Vereinigung RLS, Deutsche Fibromyalgie Vereinigung (DFV). Zusammen stehen wir für ungefähr 14.000 Mitglieder, die Reichweite unserer Publikationen ist um ein Vielfaches größer.

Persönlich treffen sich im Arbeitskreis die Sprecherin Heike Norda, Stellvertreterin Veronika Bäcker, sowie Dirk-Stefan Droste Dr. Katharina Glanz und Holger Westermann. Sie erreichen uns unter [ak@patientenorganisation.org](mailto:ak@patientenorganisation.org).

Wir kommen aus allen Ecken Deutschlands: Lübeck, Landau (Pfalz), Köln, München, Seckach (bei Schwäbisch Hall), und wie man aus diesen Herkunftsregionen erkennen kann, ist es nicht einfach, alle an einem Ort zu versammeln. In jüngster Zeit jedoch treffen wir uns online. Wir nutzen diese Möglichkeiten, um uns auszutauschen: Wie haben wir die Corona-Zeit durchgestanden? Wo liegen die Schwerpunkte? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Wie treten wir gemeinsam in die Öffentlichkeit? Welche Potentiale ergeben sich in der Zusammenarbeit mit der Schmerzgesellschaft?

**Wir unterstützen** aktiv den jährlichen Aktionstag gegen den Schmerz. Wir unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit, treten mit Entscheidungsträgern in Kontakt, präsentieren uns beim Schmerzkongress und beim nationalen Schmerzforum, auch für ein direktes Gespräch.

**Wir bieten** allen Mitgliedern der Schmerzgesellschaft **unsere Zusammenarbeit an**. Als maßgebliche Patientenorganisationen sind wir die erste Adresse, wenn Patienten in die Erstellung von Leitlinien einbezogen werden sollen. Gerne sind wir Kooperationspartner bei Studien und gerne leiten wir Studienaufrufe an unsere Mitglieder weiter. Wir bieten Betroffenen Informationsveranstaltungen an. Wir unterstützen die Gründung von Selbsthilfegruppen, damit auch Ihre Patienten vom Austausch unter Betroffenen profitieren.

**Wir wünschen uns** eine lebendige Zusammenarbeit zum Wohl der Schmerzpatienten. Auch Sie können uns unterstützen: Mit Ihrem Fachwissen; indem Sie unsere Informationsschriften auslegen; Indem Sie Ihre Patienteninformationen uns zur Verfügung stellen; indem Sie Betroffenen auf uns aufmerksam machen; indem Sie den patientenrelevanten Nutzen der Therapien immer wieder ins Zentrum Ihres Handels rücken.

Verfasserinnen: H. Norda, V. Bäcker

### Ausschreibung des Förderpreises für Schmerzforschung 2022 – Bewerbungen bis 31. Mai 2022 möglich

Berlin/Aachen, Januar 2022. In diesem Jahr zeichnet die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. zum 36. Mal wissenschaftlichen Nachwuchs mit dem von der Grünenthal GmbH gestifteten Förderpreis für Schmerzforschung aus. Mit dem Preis sollen wissenschaftlich tätige Personen ausgezeichnet werden, deren Arbeiten im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben. Der Preis richtet sich vorzugsweise an den wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Fachgebieten Medizin, Psychologie, Physiotherapie, Pflegewissenschaften und Naturwissenschaften. Bewerbungen können für Projekte aus einer der beiden folgenden Kategorien eingereicht werden:

Kategorie 1: *Klinische Forschung* für Studien an Patienten.

Kategorie 2: *Grundlagenforschung* für experimentelle Arbeiten oder Arbeiten an Probanden.

Auf der Basis der Entscheidung der Jury werden in den beiden Kategorien jeweils ein erster Preis mit einer Zuwendung von 7000 € und ein zweiter Preis mit einer Zuwendung von 3500 € vergeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Jury hat das Recht, von der Vergabe eines oder mehrerer Preise wegen mangelnder Preiswürdigkeit der eingereichten Arbeiten abzusehen. Ebenso kann die Jury jeden der Preise aufteilen. Die Preisträger werden schriftlich informiert. Die Verleihung der Preise und Bekanntgabe der Gewinner findet im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses der Deutschen Schmerzgesellschaft vom 19. bis 22. Oktober 2022 in Mannheim statt.

Eine Bewerbung ist ausschließlich in digitaler Form möglich. Die Arbeiten sind bis zum Ende der genannten Bewerbungsfrist (31. Mai 2022, 23.59 Uhr) als PDF-Dokument hochzuladen auf der Internetseite der Deutschen Schmerzgesellschaft.

<https://www.schmerzgesellschaft.de/topnavi/forschung-und-foerderung/forschungsfoerderung/foerderpreis-fuer-schmerzforschung>